



Bettina Sucher-Freinberger

Managementseminare | Wirtschaftsmediation

Wirtschaftsmediation

Masterclass-Kooperation

Mediation

in Unternehmen & Betrieben



Worum geht 's?

- **Zu wissen, dass es in konfliktreichen Zeiten äußerst klug ist eine Mediation in Anspruch zu nehmen**
- Um (langwierige) Konflikte und Missstände in Unternehmen oder Betrieben zu klären:
Miteinander statt gegeneinander
- **Um Nerven, Stress, Zeit und Geld zu sparen sowie die Würde der Konfliktparteien zu wahren**
- Belastende Themen benennen zu können und benennen zu dürfen
- **Berechtigung von Kränkungen, Beleidigungen, Wut, Verzweiflung anzuerkennen**
- Um Kooperationsbereitschaft zu entwickeln
- Um Rahmenbedingungen für eine konstruktive Konfliktlösung zu schaffen
- **Zukunft gestalten:** Was künftig wie sein soll
- Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, auswählen und Ergebnisse nachhaltig umsetzen
- Um (wieder) Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft zu übernehmen
- Für eine gesteigerte Effizienz und Produktivität
- Um **Krankenstände zu reduzieren** sowie **Gesundheit zu fördern**
- Um (wieder) **Dynamik, Energie, Leidenschaft und Freude zu haben**

Worum geht 's nicht?

- Psychotherapie
- Juristische Beratung
- Konflikte künstlich vertuschen, vermeiden bzw. erzeugen
- Vorzeitiges Aufgeben oder Nachgeben, damit endlich wieder Ruhe ist
- Streitereien langfristig aufrecht erhalten
- Einen Sündenbock kreieren

Einsatzbereiche

- Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bzw. Lehrlingen
- Zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern bzw. Lehrlingen
- Zwischen Kollegen
- Zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat
- Konflikte auf der Management-Ebene
- Konflikte zwischen Gesellschaftern
- Generationenkonflikte
- Konflikte in Familienunternehmen und/oder Unternehmensnachfolge
- Bei Betriebsübergaben
- Bei Umstrukturierungen
- Bei Fusionierungen
- Bei Mobbing am Arbeitsplatz
- Zwischen Lieferanten und Geschäftskunden
- Bei Konflikten mit Subunternehmern
- Im Franchising bzw. Licensing
- Etablierung einer konstruktiven Konflikt- und Streitkultur

Ablauf

Zu Beginn:

- Erstkontakt mit dem Auftraggeber, Informations- und Klärungsgespräch bezüglich der Mediation, Konfliktanalyse, Ziele, Rahmenbedingungen, Inhalte, Dauer, Termine, Beteiligte, Räumlichkeiten, diverse benötigte Materialien wie z.B. Flipcharts etc., Gestaltung, Investition
- Danach erfolgen die Mediationstermine bzw. -gespräche

Zum Schluss:

- Zusammenfassung, Ergebnisbesprechung, weitere Schritte zur Umsetzung der erarbeiteten Lösungen

Konflikte in Unternehmen & Betrieben

Wie genau beginnt ein Konflikt?

Als ob der Alltag nicht hektisch und stressig genug wäre, doch dann kam auch noch „dieser“ Satz kombiniert mit „dieser“ Botschaft, verschärft mit „diesem“ Blick und aus war's... Wut und Verzweiflung dominierten diesen Moment. Machtkämpfe, Eifersucht, Neid, Geltungsdrang, Ängste, Mobbing, Missverständnisse, Kränkungen, Ausgrenzungen, Forderungen oder Überforderungen – die Liste an Konfliktpotentialen im Job ließe sich lange fortsetzen. Es wird geschimpft und beschimpft, gestritten und gelitten, geschwiegen und verschwiegen. Die einen tragen ihre Auseinandersetzungen gleich offensiv aus, während andere hingegen bevorzugt aus dem Hinterhalt agieren.

Ob sich diverse Angelegenheiten mit etwas Abstand betrachtet als unbedeutend erweisen oder ob es sich um langwierige Auseinandersetzungen handelt – Konflikte sind Wegbegleiter unseres (Berufs-)Lebens. Intensive und anhaltende Konflikte in Unternehmen und Betrieben haben weitreichende Auswirkungen. Diese schädigen den Ruf von Unternehmen und/oder Personen, schwächen die Arbeitsmoral und -qualität, senken die Produktivität und führen immer wieder zu krankheitsbedingten Ausfällen, während Geschäftsbeziehungen negativ beeinträchtigt werden. Die Stimmung ist immer wieder am Nullpunkt, miteinander zu arbeiten wird zunehmend zur belastenden Herausforderung. Schlimmstenfalls kommt es zu rechtlichen Auseinandersetzungen und beträchtlichen finanziellen Verlusten auf allen Seiten.

Dabei gibt es Konflikte, die ohne Unterstützung nicht mehr zu lösen sind. Zu starke negative Emotionen und Gefühle sowie der Faktor Zeit- und Leistungsdruck dominieren den Sachverhalt, trotz der generellen Bereitschaft, eine gute und friedliche Lösung für alle Beteiligten finden zu wollen.

Genau dafür bietet die Mediation bereichernde Lösungsmöglichkeiten!

Wirtschaftsmediation für eine effektive Konfliktlösung in Unternehmen & Betrieben

Unternehmen die Mediation einsetzen, um eine Kultur des konstruktiven Umgangs mit Differenzen und Konflikten zu entwickeln, verfügen über entscheidende Wettbewerbsvorteile sowie Weisheit und Größe.

Wenn es in der Wirtschaft zu Konflikten kommt, kostet das alle Beteiligten Nerven, Zeit und oft sehr viel Geld. Ein Weg über die Gerichte ist nicht nur langwierig, belastend und teuer, auch der Ausgang des Verfahrens ist ungewiss. Wirtschaftsmediation ist somit eine attraktive Alternative, die sich weltweit bewährt hat - kurzfristig, kostengünstig und nachhaltig. Gerade im Konfliktfall ist es essentiell die Dinge selbst unter Kontrolle zu haben. Die Mediation bietet dabei viele Möglichkeiten, um Konflikte selbstbestimmt zu managen und zu lösen.

Mein Anliegen als Mediatorin ist es, eine konstruktive Beilegung von Konflikten in allen wirtschaftlich oder betrieblich relevanten Angelegenheiten zu bewirken. Die Zielsetzung ist, einen Konflikt zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu regeln, zwischen ihnen eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen und wieder ein zuversichtlich gutes Gefühl zu schaffen. Diese Grundsätze tragen dazu bei, dass die Konfliktparteien zunächst ein größeres Verständnis von sich selbst, vom Konfliktpartner und vom Konflikt als solchem bekommen. Es ist eine Grundlage, um dann den Schritt von Streit und Konfrontation, hin zum Miteinander und zur Kooperation zu machen.

Die Konfliktparteien haben den grundsätzlichen Willen, sich zu einigen bzw. ihre Interessen durchzusetzen. Sie bestimmen die Art der Konfliktbeilegung selbst, nicht ein Richter oder anderweitiger Dritter. Die Eigenschaft „außergerichtlich“ grenzt die Mediation gegenüber Gerichtsverfahren ab. Dies gilt einerseits für die Verfahrensregeln und andererseits auch für die Konfliktbeilegung selbst.

Bei Rechtsfragen werden Juristen und/oder Anwälte hinzugezogen. Dabei geht es nicht darum, das maximal Mögliche für eine Partei zu erreichen, sondern um eine ausgewogene Lösung für *alle Beteiligten* zu erzielen. Sollte eine Einigung nicht erreicht werden, ist der Gang zu Gericht jederzeit möglich.

Prinzipien der Wirtschaftsmediation

- **Vertraulichkeit:** Die Parteien und die MediatorInnen verpflichten sich zur Verschwiegenheit. Zu jedem Zeitpunkt bleibt die Privatsphäre vollkommen geschützt.
- **Freiwilligkeit:** Die Konfliktparteien entscheiden sich freiwillig ob und wann sie eine Mediation beginnen oder beenden wollen.
- **Allparteilichkeit:** MediatorInnen sind allparteilich und schaffen Ausgewogenheit beim Vorbringen der Anliegen der Konfliktparteien.
- **Neutralität:** Sie sind keiner Konfliktpartei mehr oder weniger als der anderen zugewandt.
- **Partizipation:** Alle Parteien sind aktiv am Prozess beteiligt
- **Eigenverantwortung und Transparenz:** Für alle Regelungen sind die Konfliktparteien selbst verantwortlich, die Mediatorin/der Mediator hat dabei eine unterstützende Funktion. Jede Konfliktpartei weiß zu jedem Zeitpunkt was passiert und hat die ganze Zeit die volle Kontrolle über alle Vorgänge und Entscheidungen.
- **Kenntnis über relevante Fakten:** Alle Fakten, die für eine Entscheidung von Bedeutung sind, sind für jeden ersichtlich.
- **Ergebnisoffenheit:** Die Ergebnisse, die durch Mediation erzielt werden, sind nicht vorgegeben. Die Konfliktparteien entscheiden selbst, wie offen der Regelungsprozess gestaltet wird und bestimmen damit den Rahmen der Lösungsfindung.
- **Externe Unterstützung:** Während des Prozesses können bzw. müssen für rechtliche Belange Juristen oder Anwälte, für andere Bereiche Therapeuten oder Dolmetscher hinzugezogen werden.

Die Einhaltung dieser Prinzipien ist für die Mediation unabdingbar und endet dort, wo auch nur auf eines dieser Prinzipien verzichtet wird.

Karriere-Schritte

- Zertifizierte, akademische Mediatorin
- Zertifizierte Trainerin für Erwachsenenbildung
- THE WORK™ Coach nach der Methode von Byron Katie
- Studium an der Sigmund Freud Universität
- 30 Jahre Praxiserfahrung, mehr als 25.000 TeilnehmerInnen trainiert
- Langjährige Businesspartnerin beim IAK-Institut für Angewandte Kreativität
- Entwickeln und Lancieren einer Trainingsakademie (ca. 1.300 Teilnehmer jährlich), Schwerpunkt Retail und Service
- Journalistische Tätigkeit rund um das Thema Weiterentwicklung von Menschen
- Einführen neuer Produkte und Marken, Entwickeln von neuen Strategien und Trainings national und international
- Kreieren und Durchführen von Promotions und PR Events
- Moderatorin bei verschiedenen Events im Luxus- und Premiumbereich
- Umgang mit Medien im Premium- und Luxussegment



Lebens-Schritte

- Am 19.07.1969 auf der Erde gelandet – kurz darauf ist Neil Armstrong auf dem Mond gelandet
- Schönste Kindheitserinnerungen: Weihnachten, Ostern, Kindergarten und Volksschule, Laternderfest, Schifahren in Modriach, Papa-Auto
- Schlechteste Kindheitserinnerungen: Die Erkenntnis, dass es das Christkind und den Osterhasen nicht gibt, schneelose Winter, Zeiten ohne Haustiere
- Sucher heißt mein Sohn Andre, Freinberger heißt mein Mann Erich; somit heiße ich: Sucher-Freinberger
- Weiters: Erich's Huckepack am Motorrad sowie große Leidenschaft für Autos, Design, Lifestyle, Bücher lesen und Tiere
- Große Vorliebe: Menschen zu unterhalten und Witze zu erzählen
- Was noch: Unterwegs sein, schöne Hotels, stilvoll Kaffee trinken und gutes Essen
- Vielfältige persönliche Erfahrungen mit wunderbar hohen Höhen und schmerzhaft tiefen Tiefen des Lebens



Wirtschaftsmediation

Masterclass-Kooperation

Mediation

in Unternehmen & Betrieben

Ausgabe 1/2020

BSF Managementseminare | Wirtschaftsmediation, Bach 13, A-3242 Texing, M: +43 664 14 01 878
bettina@sucher-freinberger.at www.sucher-freinberger.at